

9. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

25. Oktober 2018, 19.00 bis 21.45 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Menna Pierino, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Menna Pierino, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Hellstern Clemens Kreuchi Freddy Rütti Georg Spring Fabian von Arb Heinz Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter

Traktanden

1. Protokoll vom 13. September 2018
2. Pendenzen
3. Finanzwesen: Budget 2019, 1. Lesung (13/05)
4. Gemeindeorganisation: Gemeindepersonal/Teuerungsausgleich 2019 – Beschluss (18/00)
5. Feste/Ausstellungen: Konzept Ausrichtung Kultur in Balsthal, Genehmigung (12/00)
6. Gemeindeorganisation: Revision § 4 Anhang B zur DGO, Entscheidung (16/01)
7. Fürsorgewesen: Beitragsgesuch Krebsliga Solothurn, Entscheidung Unterstützungsbeitrag (14/09)
8. Schulwesen: Pensenplanung für das Schuljahr 2019/2010 (10/14)
9. Schulwesen: Eröffnung von 2 Klassen, Zustimmung (10/13)
10. Kreisschule Thal: Kenntnisnahme/Diskussion Budget 2019, Instruktion Delegierte (10/00)

11. Gemeindeorganisation: Einführung Applikation 'Gemeinde News', Entscheid (17/00)
12. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Mitteilungen Verschiedenes
15. Niederlassungswesen: Beschwerde gegen eine Nicht-Anmeldung, Beschluss (25/02) Ausschluss der Öffentlichkeit

Pierino Menna begrüsst alle Anwesenden zur 9. Gemeinderatssitzung. Ein besonderer Gruss geht an die Gäste. Auf Anfrage des Vorsitzenden gibt es keine Einwände oder Ergänzungen zur vorliegenden Traktandenliste. Es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmzählerin ist Ursula Ackermann.

Protokoll vom 13. September 2018

Clemens Hellstern hat eine Anmerkung zum Protokoll. Bei Traktandum 13, S. 162, Ges.-Nr. 123 „Sozialregion Thal-Gäu“ handelte es sich lediglich um eine Kenntnisnahme. Das Protokoll vom 13. September 2018 wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Pierino Menna geht die Pendenzenliste durch. Fabian Spring hat einen Nachtrag betreffend „Grundstück hinter dem Feuerwehrmagazin“, dieses Geschäft sollte in die Pendenzenliste aufgenommen werden. Der RL öff. Sicherheit, Umwelt und Energie nimmt sich dieser Sache an.

129 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2019, 1. Lesung

Ausgangslage

Aus dem schriftlichen Antrag von Clemens Hellstern geht Folgendes hervor: „Die Budgets der Ressorts und Bereiche für das kommende Jahr 2019 wurden per 15. September 2018 eingereicht. Der Entwurf des Gesamtbudgets 2019 ist Bestandteil der Akten. Bei den vom Gemeinderat an der Sitzung vom 5. Juli 2018 beschlossenen Budgetvorgaben wurde festgehalten, dass die Steuerfüsse und die Gebühren für die Jahre 2019 - 2021 im Grundsatz unverändert zu belassen sind.

Damit in den Jahren 2019 – 2021 die jährlichen Nettoinvestitionen im allgemein finanzierten Teil (ohne Spezialfinanzierungen) aus dem Cash-Flow (Abschreibungen + Ertragsüberschuss/-Aufwandüberschuss) ohne Schulden gedeckt werden können, sollen gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 5. Juli 2018 die Nettoinvestitionen zwischen 1.0 bis maximal 1.5 Mio. Franken zu

liegen kommen. Die vom Gemeinderat beschlossenen Budgetvorgaben geben, bei einem Aufwand von CHF 31'197'800, gegenüber einem Ertrag von CHF 31'053'500, einen budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 144'300.-- vor. Der vorliegende Budgetentwurf veranschlagt jedoch eine Abweichung beim Aufwandüberschuss von CHF 1'480'950. Gemäss dem RL Finanzen besteht hier dringender Bereinigungsbedarf. Bei der Investitionsrechnung fällt eine erneute Zunahme der Ausgaben gegenüber den Vorjahren auf, womit auch hier Korrekturbedarf besteht.“

Erwägungen

Auf das Geschäft wird eingetreten. Der Vorsitzende holt die Meinungen der Fraktionen ein.

- SVP Sie sind mit dem Budget einstimmig einverstanden.
- kkB Clemens Hellstern hat sich eingehend mit dem Budget befasst, da es ja sein Job ist. Er ist erstaunt welche Eingaben gemacht werden, entgegen der beschlossenen Budgetvorgaben. Die kkB-Fraktion ist entsprechend ganz und gar nicht einverstanden mit dem vorliegenden Budget.
- CVP Sie sind nicht ganz einverstanden mit dem Budget und möchten im Bereich Bildung (Schule/KG) ein Zeichen setzen, damit die zwei benötigten Schulzimmer zur Verfügung gestellt werden können.
- FDP Sie sind nicht einverstanden mit dem aktuellen Budget. Im Bereich Bildung muss ein Zeichen gesetzt werden, was eine vorgängige saubere Besprechung voraussetzt.
- SP Es ist eine gute Basis, verfügt aber noch über viel Korrektur- und Anpassungspotential.

Pierino Menna hält fest, am Dienstag wird eine Klausurtagung zum Budget in den Fraktionen stattfinden (in Zusammenarbeit mit der Fachkommission Finanzen). Am Samstagmorgen wird der Gesamtgemeinderat mit 2 Vertretern der Fachkommission Finanzen und mit dem Finanzverwalter eine detaillierte Besprechung abhalten. Pierino Menna verlangt für nächstes Jahr eine bessere Lösung betreffend Zeitmanagement. Aktuell besteht bereits wieder Verzug und Zeitdruck betreffend Ausarbeitung eines soliden Budgets. Entsprechend müssten für nächstes Jahr eventuell die Budgeteingaben früher erfolgen, der Gemeinderat muss sich dazu Gedanken machen und den Ablauf festlegen. Zur Beratung heute Abend übergibt der Vorsitzende das Wort an Clemens Hellstern. Dieser schliesst sich den Worten von Pierino Menna an. Es ist eine riesige Arbeit und es wäre eine grosse Hilfe, wenn die Budgeteingaben zukünftig früher gemacht würden und eine 3. Budgetlesung möglich wäre.

Da der Gemeinderat am Anfang eines längeren Prozesses steht, möchte der RL Finanzen als Einstieg ins Traktandum einen kleinen Rückblick geben und eine kleine Inventur über die versandten Unterlagen verschaffen. An der Gemeinderatssitzung vom 5. Juli 2018 wurden die Budgetvorgaben besprochen und eine gute Darstellung/Tabelle wurde damals vom Finanzverwalter abgegeben. Aus den Budgetvorgaben geht beim Aufwandüberschuss hervor, dass nur gut die Hälfte des Budgetdefizits 2018 erreicht werden sollte. Diese Vorgaben wurden bereits behandelt, woran sich der Gemeinderat auszurichten hat. Gemäss diesen Budgetvorgaben wurde für die Investitionsrechnung festgelegt, dass die Investitionshöhe bei max. rund CHF 1.2 Mio. liegen sollte. Dies ist im Moment nicht der Fall. Die Erfolgsrechnungstabellen wurden vom Finanzverwalter an alle Kommissionspräsidien sowie Ressortleitenden zuge-

stellt. Die Budgets mit den jeweiligen Anträgen sind alle fristgerecht eingegangen. Die Unterlagen wurden termingerecht verschickt und liegen nun zur vollumfänglichen Beratung vor. Clemens Hellstern verweist auf die Einnahmen in der Erfolgsrechnung (Funktionsnummer 9), auf die CHF 20,2 Mio. im Budget 2019. Der RL Finanzen vergleicht die verschiedenen Jahresergebnisse 2017/2018 mit der budgetierten Position im Jahr 2019. Er stellt fest, im Bereich Steuern (juristische Personen sowie auch natürliche Personen) sind keine Mehreinnahmen zu verzeichnen, die Abweichungen in den vergangenen Jahren waren marginal. Auch diverse Vergleiche im Bereich des Lastenausgleiches lassen den RL Finanzen darauf schliessen, dass seitens Kanton mehr Geld an die Gemeinde Balsthal ausgeschüttet wird. Im Bereich der Zins-einnahmen passiert auch „nicht viel“, so dass im Grossen und Ganzen gesagt werden kann, dass nicht genügend Einnahmen/Einkünfte generiert werden und auch nichts Ausserordentliches zu verbuchen ist, um den erheblichen Aufwandüberschuss zu decken. Abschliessend zu seinen Erläuterungen hebt Clemens Hellstern die Erfolgsrechnung in den Vordergrund. Bei Ziff. 0 der Funktionalen Gliederung weicht das Nettoergebnis CHF 1.5 Mio. zu den Vorgaben ab. Zusätzlich kommt hinzu, dass im Vergleich zum Budget 2018 rund CHF 580 000.-- mehr budgetiert wurden. Wenn in allen Bereichen wo es möglich ist (sofern keine Kant. Vorgaben bestehen) sorgfältig gespart wird, sollte es möglich sein, nicht höher zu budgetieren als in den Vorjahren. Zudem schlägt der RL Finanzen vor, zuerst im Bereich der Erfolgsrechnung zu sparen und dass sich der Gemeinderat anschliessend eingehender mit der Investitionsrechnung befasst. Der RL Finanzen bittet alle, bis zur Finanzklausur vom kommenden Dienstagabend, alle Budgeteingaben, welche höher sind als im Jahr 2018, noch einmal zu überprüfen und sich konsequent an die Budgetvorgaben vom 5. Juli 2018 zu halten.

Fabian Spring stellt fest, wie dies in Zukunft gehandhabt werden soll? Die Budgeteingaben werden einfach zwingend benötigt. Der Gemeinderat muss sich grundsätzlich damit befassen, wie in Zukunft gehandelt werden soll? Es kann nicht immer alles gekürzt und gestrichen werden. Es müssen Überlegungen getätigt werden, wie zusätzliche Mehreinnahmen generiert werden können, ohne eine Steuererhöhung in Betracht ziehen zu müssen. Er bezweifelt, dass es der richtige Weg ist, grundsätzlich möglichst alles zu kürzen und nichts mehr zu investieren. Beim Liegenschaftsunterhalt wurden bereits seit längerer Zeit immer wieder grössere Sparmassnahmen ergriffen, was nicht mehr vertretbar ist. Eventuell hätten auch die Fraktionen oder die Fachkommission Finanzen gute Vorschläge bzw. umsetzbare Ideen, wie Mehreinnahmen generiert werden können. Clemens Hellstern versteht diese Voten und macht den Vergleich mit einer Geschäftsführung in der Industrie, es sei ebenso wichtig eine fundierte Einnahmestrategie zu verfolgen, wie eine restriktive Ausgabestrategie, obwohl es sich im Gemeinwesen etwas anders verhält. Clemens Hellstern schlägt vor, dass er allen Ratsmitgliedern noch einmal das Merkblatt des Amtes für Gemeinden (AGEM) verschickt. Dort sind die Leitsätze festgehalten, nach welchen Richtlinien ein Budget erstellt und eine Rechnung geführt werden sollen. Wenn diese Leitsätze eingehalten werden, wird die richtige Richtung gewählt. Dies hat er im Kurs für Finanzressortleitende gelernt und wird die Leitsätze als Erinnerung gerne allen Ratsmitgliedern zukommen lassen. Clemens Hellstern ist sofort bereit, Überlegungen zu tätigen, wie in Zukunft Mehreinnahmen generiert werden können, ohne eine Steuererhöhung in Betracht ziehen zu müssen. Die Ansiedlung von Steuerbezahler soll gefördert werden. Pierino Menna vergewissert sich, ob der RL Finanzen die Erhöhung der Steuereinnahmen an Personen koppelt, welche nach Balsthal ziehen wollen? Clemens Hellstern bestätigt dies, hält jedoch fest, dass es sich durchaus auch um juristische Personen/Gewerbebetriebe handeln könnte, was eine schnellere Zunahme des Steuersubstrates zur

Folge hätte, als bei natürlichen Personen. Als Reaktion auf diese Aussage bittet der Gemeindepräsident alle Ratsmitglieder, auch dafür Werbung zu machen und nicht Verhinderungspolitik im Dorf zu betreiben, wenn Bauten realisiert werden möchten. Clemens Hellstern versteht was der Gemeindepräsident anspricht, wenn man meint, gewisse Leute wollen etwas verhindern (Zuzugspolitik), dann ist dies nicht richtig. Sie wollen nur, dass die Geschäfte harmonisch verlaufen (Zunahme der Bevölkerung/Erhalt Dorfbild/Nachzug der Infrastruktur). Pierino Menna ist gespannt auf die Ideen, wie Mehreinnahmen generiert werden können. Der Vorsitzende fragt das Gremium an, ob weitere Fragen an den RL Finanzen gestellt werden möchten?

Enzo Cessotto erkundigt sich, was heute Abend eigentlich genau gemacht wird? Gemäss Traktandenliste ist rund eine Stunde für das Traktandum „Budget“ reserviert. Bis jetzt hat man gehört, was man darf und was nicht bzw. was die Ratsmitglieder sollten und was nicht, doch ist das alles? Er ist der Meinung man sollte noch über das Budget diskutieren und nicht alles auf die Klausur vom Dienstagabend verschieben. Pierino Menna verweist, der RL Finanzen ist bei diesem Traktandum der „Chef“ und sagt was geht. Enzo Cessotto fragt erneut, arbeiten wir nun an dem vorliegenden Budget oder nicht? Clemens Hellstern stellt fest, anfänglich wurde vom Vorsitzenden erwähnt, es gibt an der heutigen Gemeinderatssitzung viele Traktanden zu bearbeiten, deshalb will er das Geschäft nicht weiter in die Länge ziehen, da ja noch zwei Budgetklausuren vorgesehen sind. Doch falls Enzo Cessotto gerade eine Position weiss, wo er Einsparungen vornehmen kann oder wenn Enzo Cessotto sonst beitragen könnte, einen kleineren Aufwandüberschuss auszuweisen, ist Clemens Hellstern offen dies gerade jetzt zu besprechen und direkt Kürzungen im Budget vorzunehmen. Enzo Cessotto ist nicht „Freund“ davon, einzelne „Sachen aus dem Budget zu picken“ und unordentlich vorzugehen. Wenn ein Budget besprochen wird, fängt man vorne bei Position 1 an und arbeitet Punkt für Punkt sowie Thema für Thema ab. Für ihn ist das kein Vorgehen, nur das Plädoyer vom RL Finanzen anzuhören und sonst keine weiteren strukturierten Diskussionen zum Budget vorzunehmen. Wenn dies die Meinung des RL Finanzen sei, alles auf den Klausurabend zu verschieben, dann nimmt er dies so zur Kenntnis. Zu den Einsparungen im Bereich Infrastruktur/Werke kann festgehalten werden, dass er als Ressortleiter in seinem Budget keinen einzigen Schritt zurücktreten werde um Einsparungen vorzunehmen. Schliesslich wurde kürzlich öffentlich angeprangert, es seien Versäumnisse im Bereich der Infrastruktur zu verzeichnen, was auf vorgenommene Einsparungen in Vergangenheit zurückzuführen ist. Deshalb hält er an seiner Budgeteingabe fest, er habe sämtliches Sparpotential ausgeschöpft. Doch nun hat Enzo Cessotto bereits ein Bestandteil der Budgetdiskussion aufgegriffen, was er eigentlich nicht gewollt hat, er will strukturiert vorgehen und strebt eine genaue Budgetabhandlung an. Es sind 60 Min. reserviert, aber wenn dies nun anders gehandhabt wird, dann soll es ihm Recht sein und es kann mit den anderen Traktanden fortgefahren werden. Clemens Hellstern nimmt eine Diskrepanz wahr, er hat sich eigentlich darauf eingestellt, was Pierino Menna gesagt hat. Der Vorsitzende wiederholt noch einmal seine vorgängige Aussage: „Die Zeit ist sehr kurz, um jeden Posten eingehend zu beraten, was nicht heisst, dass die Posten nicht abgehandelt werden können, es liegt einzig und alleine in der Kompetenz des RL Finanzen zu sagen, was heute Abend mit dem Budget passiert und was nicht und wie die Vorgehensweise ist.“ Pierino Menna bittet den RL Finanzen nun endlich eine Vorgabe zu machen, was der Gemeinderat heute Abend mit dem Budget macht. Clemens Hellstern schlägt vor, nun bei Enzo Cessotto's Positionen zu beginnen. Dieser wehrt sich als Vizepräsident der Gemeinde Balsthal und ermahnt erneut vorne bei Position „0“ des Budgets mit der Beratung und Abhandlung zu beginnen. Heinz von Arb stellt fest, es ist nun 19.40 Uhr. Nach diesem Hin- und Her

nimmt er den Unmut im Gremium wahr und macht Clemens Hellstern den Vorschlag alles abzubrechen und am Dienstagabend weiterzuarbeiten. Pierino Menna verweist auf die beiden schriftlich gestellten Anträge des RL Finanzen. Clemens Hellstern verliert seine beiden Anträge. Pierino Menna erkundigt sich zu allfälligen Wortmeldungen aus dem Gremium betreffend Anträge des RL Finanzen. Enzo Cessotto stellt fest, es kann heute doch nicht über die Anträge abgestimmt werden, wenn noch keine Budgetlesung erfolgt ist. Diese Anträge können erst nach der letzten Budgetlesung zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet werden.

Ursula Ackermann ist auch der Meinung nächsten Dienstag das Traktandum Budget zu behandeln. Enzo Cessotto stellt fest, es ist nicht ganz korrekt, Clemens Hellstern hat noch nicht alle Zeit von seinem Traktandum beansprucht. Schliesslich sind 60 Minuten für das Traktandum „Budget“ reserviert, eingehend wurde auch Zeit für die Traktanden „Pendenzen und Protokoll“ aufgewendet. Der RL Finanzen hat noch nicht 40 Min. seiner Zeit beansprucht. Ursula Ackermann meint, dann sollte nun endlich mit der Abhandlung begonnen werden.

Auf Anfrage von Pierino Menna hält Clemens Hellstern an seinen schriftlich gestellten Anträgen fest und die Abstimmung folgt.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt mit 8:1 Stimmen die vorliegenden Anträge ab.

- 1. Der Gemeinderat berät über die vorliegenden Budgets der Erfolgs- und Investitionsrechnung 2019 und nimmt die Bereinigung auf das Niveau der Vorgaben vor.**
- 2. Nach der Bereinigung der Budgets der Erfolgs- und der Investitionsrechnung 2019 beschliesst der Gemeinderat die Überweisung der Budgets an die Gemeindeversammlung**

Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende fest, die Abstimmung über die obenstehenden Anträge schliesst ein Beginn der Budgetdiskussion nicht aus, was der RL Finanzen nun zu entscheiden und festzulegen hat.

Der Gemeindeverwalter ist der Meinung, eine Ablehnung der Anträge hat zur Folge, dass dieses Traktandum für heute abgeschlossen ist und die Sitzung gemäss Traktandenliste fortgeführt werden kann.

Freddy Kreuchi vertritt auch die Meinung, dass an der 1. Budgetlesung Position für Position behandelt werden soll, es ist nicht so kompliziert wie es nun den Anschein macht.

Heinz von Arb stellt den Antrag, das Traktandum zu verlassen und die 1. Budgetlesung am Dienstagabend zu beginnen.

Enzo Cessotto stellt einen Gegenantrag, das Budgettraktandum umgehend zu beginnen und am Dienstagabend fortzufahren.

Beschluss

Der Antrag von Heinz von Arb erhält 2 Stimmen, der Gegenantrag von Enzo Cessotto erhält 7 Stimmen, somit wird nun offiziell mit der Budgetlesung begonnen.

Pierino Menna bittet Clemens Hellstern zu beginnen und übergibt ihm das Wort. Clemens Hellstern startet seine Ausführungen bei Position 011 (Legislative). Ruedi Dettling ergänzt zu dieser Position die Ausweisung einer Mehrbelastung von CHF 33'800.-- gegenüber den Budgetvorgaben, was verschiedene Positionen betrifft, auf Frage von Enzo Cessotto.

René Zihler erkundigt sich zu Position 3010.01 Löhne des Verwaltungs-/Betriebspersonals (Anteil Verwaltung), diese CHF 26'000.-- sind das erste Mal im Budget 2019 ersichtlich. Ruedi Dettling bestätigt dies, es handelt sich dabei

um die minimale Stellenprozentenerhöhung (aufgrund des gefällten Gemeinde-ratsbeschlusses) für gemeinderätliche Arbeiten, welche zum Teil bereits ge-leistet wurden. Ruedi Dettling erklärt auch die Position Sammelklammer/ Po-sition Allgemeine Dienste/ Finanz- und Steuerverwaltung), welche CHF 25'900.-- unter den Vorgaben budgetiert werden konnte. Clemens Hellstern handelt weiter Position um Position ab.

René Zihler erkundigt sich zu Position 3113.01 Anschaffung Hardware / budgetierter Mehraufwand von rund CHF 28'000.--. Ruedi Dettling erklärt die Firewall, Drucker und der Server (7jährig) werden neu angeschafft, wobei der Server inkl. Installation alleine rund CHF 30'000.-- kostet. Clemens Hellstern hinterfragt die Position Personalversicherungen (AG-Beiträge an Pensions-kassen, Ausfinanzierung PKSO), wobei Ruedi Dettling erklärt, dies ist auf die geplante Neueröffnung von zwei Schulklassen zurückzuführen. Clemens Hellstern führt die Position 029 (Verwaltungsliegenschaften, übrige) aus. Hier liegen Abweichungen zu den Budgetvorgaben vor. Fabian Spring führt aus, die detaillierten Ausführungen des Bereichs Hochbau liegen schriftlich vor. Es wurden viele Unterhaltsarbeiten in der Vergangenheit gestrichen bzw. aufge-schoben, welche nun wieder beantragt werden. Georg Rütli erkundigt sich zur Position 3144.01 (Unterhalt Hochbauten, Gebäude). Ruedi Dettling führt aus, es handelt sich um Liegenschaftsunterhalt, wobei zu beachten ist, dass bei den Mietzinseinnahmen eine Reduktion von rund CHF 15'000.-- zu erwarten ist, da der Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu den Vertrag für die Büro-räumlichkeiten im 3. OG des Gemeindehauses gekündigt hat. Im Bereich öf-fentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung kann gemäss Heinz von Arb nicht weiter gekürzt werden, die vorliegende Abweichung von CHF 45'000.-- ist Fakt, er werde seine Bereiche aber noch einmal eingehend besprechen. Clemens Hellstern arbeitet Position um Position ab, es gibt keine Fragen oder Anregungen, bis zum Bereich der Bildung. Clemens Hellstern erklärt das be-dauerliche Ausmass dieser immensen Kosten. Georg Rütli verweist auf die schriftlichen Begründungen, welche Bestandteil der Akten sind. Auf Wunsch und Frage von Enzo Cessotto führt Georg Rütli Einfachheitshalber alle Be-gründungen kurz aus und erklärt, der Bereich der Logopädie war unterbesetzt und musste stellenmässig neu besetzt werden. Kuno Flury wird beigezogen und erläutert die Situation betreffend Musikschüleranzahl. Diese sei rückläu-fig, somit werden auch weniger Schülerpauschalen und somit auch weniger Elternbeiträge generiert. Es kann auf die schriftlichen Akten verwiesen wer-den. Enzo Cessotto will wissen, ob es die Situation gibt, dass z.B. ein Kind ein schwieriges Instrument erlernen will und deshalb extra ein Musiklehrer enga-giert werden muss? Dies wird vom Schulleiter verneint, dies ist nicht mehr der Fall. Es gibt keine weiteren Fragen zum Bereich Musikschule. Zur Position 213 (Sekundarstufe I) liegen Abweichungen von CHF 106'500.-- vor, was ge-mäss Georg Rütli den Bereich der Kreisschule Thal betrifft, dieses Budget wurde bereits behandelt. Enzo Cessotto wünscht vom RL Bildung genaue Ab-klärungen bis Dienstagabend, warum die Position 3611.01 (Entschädigung an Kanton; gymnasialer Unterricht) mit CHF 60'000.-- höher budgetiert wurde. Zudem möchte Enzo Cessotto bis Dienstagabend zu Position 217 Schullie-genschaften 3064.01 (Überbrückungsrenten, Abwart in Frühpension / CHF 23'500.--) von den Verantwortlichen wissen, ob dies so sein muss. Die Verhandlungen sind geschlossen, die Budgetdiskussionen werden an der Klausursitzung vom Dienstagabend weitergeführt.

130 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Gemeindeorganisation: Gemeindepersonal/Teuerungs-ausgleich 2019 – Beschluss

Ausgangslage

Gemäss DGO § 46 setzt der Gemeinderat jährlich die Teuerungszulage im Rahmen des Budgets fest. Die Gemeinde orientiert sich diesbezüglich seit Jahren an der Vorgehensweise des Kantons Solothurn, mit der Begründung, die Lehrpersonen und das übrige Gemeindepersonal paritätisch zu behandeln. In den letzten Jahren wurde beim Kanton jeweils kein Teuerungsausgleich beschlossen. Seit 2012 wurden keine Anpassungen vorgenommen. Für das Jahr 2019 hat der Kanton für das Staatspersonal einen Teuerungsausgleich von 1% beschlossen.

Erwägungen

Dem schriftlichen Antrag von Pierino Menna ist zu entnehmen, dass die getroffene Lösung des Kantons für die Einwohnergemeinde Balsthal auch für das Jahr 2019 als angemessen und sinnvoll erachtet wird. Auf das Geschäft wird eingetreten. René Zihler stellt Vergleiche mit der Privatwirtschaft an und verweist auf die Finanzlage und das Budget der Einwohnergemeinde Balsthal; weshalb er für eine Nullrunde stimmen wird und einen Teuerungsausgleich für die Mitarbeitenden der Gemeinde ablehnt. Pierino Menna merkt an, als er vor 5 Jahren als Gemeinderat im Amt war, machte er den Vorschlag die Gemeinderatshonorare zu kürzen, was im Gremium ein „Hallihallo“ auslöste. Enzo Cessotto spricht sich für den Teuerungsausgleich aus, manche Jahre konnte sich die Gemeinde hinter dem Kanton „verstecken“ und nun soll entgegengesetzt entschieden werden, dies geht nicht, der Gemeinderat soll sich an die Praxis halten und entsprechend die Teuerung analog des Kantons gewähren. Es geht ihm um das Prinzip! Heinz von Arb schliesst sich an, der letzte Ausgleich wurde vor 7 Jahren vorgenommen, entsprechend sind die Anpassungen gerechtfertigt und die Mitarbeitenden haben dies zu gut. René Zihler sieht dies nicht so, eine Ablehnung des Teuerungsausgleichs ist eine Möglichkeit aktiv zu sparen. Clemens Hellstern schliesst sich an, der Gemeinderatsbeschluss sollte paritätisch zu den Gemeindefinanzen gefällt werden und entsprechend ein Verzicht des Teuerungsausgleichs angestrebt werden. Ursula Ackermann befürwortet, wie in den vergangenen Jahren auch, dem Beschluss des Kantons Folge zu leisten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7:2 Stimmen für das Jahr 2019 einen Teuerungsausgleich von 1 % für das Gemeindepersonal zu gewähren.

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter

131 12/00 Allgemeines und Einzelnes

Feste/Ausstellungen: Konzept Ausrichtung Kultur in Balsthal, Genehmigung

Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde Balsthal hat sich zum Ziel gesetzt, Kultur und Bevölkerung in einen Dialog zu bringen, zu motivieren und neue gewinnbringende Partnerschaften zu begründen. Dabei wird die unternehmerische Kulturförderung als erfolgreiches Instrument der Imagepflege in den Mittelpunkt gestellt.

Die Kultur in Balsthal führt Kulturschaffende und Kulturinstitutionen aus den Bereichen Musik, Theater, Literatur, Film, Kunst und Museen zusammen.

Erwägungen

Eine lebendige Kunst- und Kulturszene ist Ausdruck von Innovationskraft und wirkt zugleich als bedeutender Standortfaktor für Balsthal und führt zur Steigerung der Lebensqualität. Die Einwohnergemeinde Balsthal stellt ihre Veranstaltungsreihe jedes Jahr mit verschiedenen kommunalen und auswärtigen Kooperationspartnern und weiteren Kunstbietern auf deren Gesuch hin zusammen. Dabei fungiert der RL Kultur Sport Freizeit als Kontaktstelle und Bindeglied zwischen der Einwohnergemeinde und der lokalen und regionalen Kultur. Die Kultur in Balsthal baut auf drei wesentlichen Eckpfeilern auf:

1. Kulturförderung

Die Einwohnergemeinde Balsthal unterstützt die kulturelle Vielfalt und stärkt das Profil der Kultur im Dorf. Sie fördert zum einen Kunstschaffende, einzelne kulturelle Projekte, Anlässe und Institutionen mit Beiträgen, zum anderen setzt sie aus dieser Vielfalt heraus Schwerpunkte bei der Förderung von Kulturveranstaltungen.

2. Kulturinfrastruktur

Projekte / Anlässe (Konzerte, Theater, Ausstellungen, Märkte, Lesungen) auf den Schlössern, in den Kirchen, Kapellen, im Kultursaal Haulismatt, in der Goldgasse oder in der Galerie Rössli setzen Impulse und bieten aussergewöhnliche kulturelle Erlebnisse.

3. Kulturbeiträge

Die Einwohnergemeinde Balsthal unterstützt grössere und kleinere Kulturinstitutionen und Kulturorganisationen die Balsthal in seiner kulturellen Vielfalt prägen. Die Kulturbeiträge sind aus dem Konto 3290 Kultur zu entnehmen. Der Gesamtkulturbetrag ist jährlich in der Budgetphase festzulegen.

Die Einwohnergemeinde Balsthal verfolgt drei verschiedene Förderschiene und ordnet Gesuche für Anlässe in folgende Kategorien ein:

Die Förderschiene 1

bezieht sich auf neue Projekte und Kooperationen und bietet eine Anschubfinanzierung

Die Förderschiene 2

deckt regelmässige Veranstaltungsreihen ab und sichert die Breite und Kontinuität des Balsthaler Kulturlebens.

Die Förderschiene 3

unterstützt grosse Kulturveranstalter, Kulturhäuser und Festivals mit nationaler Ausstrahlung.

Um also einzelne kulturelle Projekte und Kulturschaffende zu unterstützen, tätigt die Einwohnergemeinde Balsthal Einkäufe von Kunstveranstaltungen und schliesst mit den Anbietern Leistungsvereinbarungen ab. Dabei bearbeitet der RL Kultur Sport Freizeit der Einwohnergemeinde Balsthal:

- die Gesuche für Beiträge an kulturelle Projekte
- die Leistungsvereinbarungen
- die Betreuung der Kulturveranstalter und kulturellen Einrichtungen im Rahmen der festen, jährlichen Beitragsprechung
- die Zusammenarbeit mit regionalen, kantonalen und nationalen Partnern

und Behörden

Auf das Geschäft wird eingetreten. Pierino Menna erklärt sein Konzept und stellt fest, dies soll nicht abschliessend sein. Es können auch noch Ergänzungen gemacht werden und es könnte auch zu einem späteren Zeitpunkt darüber abgestimmt werden. Er erklärt die Vereinbarung, welche ebenfalls Bestandteil der Akten ist. Fabian Spring findet das Konzept sehr gut und kann dem nur zustimmen. Freddy Kreuchi schliesst sich ebenfalls an, er findet es eine gute Lösung zu Gunsten der Kulturförderung in Balsthal. Enzo Cessotto hofft, dass mit dieser Vereinbarung nicht unnötig die finanzielle Erwartungshaltung an die Gemeinde steigt. Schliesslich war das Jahr 2018 ein ausserordentliches Jahr mit vielen Anlässen, es macht auch nichts, wenn der Gemeindebeitrag in einem anderen Jahr geringer ausfallen wird. Er hat etwas Bedenken, dass verspätet und nachträglich noch Anliegen kundgetan werden und der Gemeinderat diese dann nicht ablehnen wird. René Zihler findet das Konzept ebenfalls gut gelungen und beschwichtigt die Zweifel von Enzo Cessotto. Schliesslich müssen die Vereine vorgängig ihre Eingaben tätigen, sollte verspätet ein Nachtrag eingereicht werden, dann wird dies im Gemeinderatsgremium verhandelt und zur Genehmigung vorgelegt, sofern kein Budgetbetrag mehr zur Verfügung stehen sollte.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das vorliegende Konzept zur Neuausrichtung der Kultur in Balsthal. Für die Umsetzung des Konzepts ist der RL Kultur Sport Freizeit verantwortlich.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
RL Kultur Sport Freizeit

132 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Revision § 4 Anhang B zur DGO, Entscheid

Ausgangslage

Im Rahmen des letztjährigen Kommandowechsels der Feuerwehr Balsthal, wurden die Aufgabenbereiche in der Feuerwehr neu verteilt und überarbeitet. Im Anschluss wurde ein Antrag für eine Revision der Pauschalentschädigung gemäss DGO, Anhang B, Paragraph 4 (Feuerwehr) erarbeitet, welcher sich an den neuen Aufgabenbereichen der Ressortleiter (Offiziere) in der Feuerwehr Balsthal, sowie den Angaben in den Kommando-Akten der Solothurner Gebäudeversicherung (Abteilung Feuerwehr) orientiert.

Dadurch erfolgt sogar eine kleine Einsparung von 2160.- Franken/Jahr.

Die Feuerwehrkommission hat an der Sitzung vom 12. Juli 2017 beschlossen, den Vorschlag z.H. des Gemeinderates zu verabschieden.

Auszug Beilage

Funktion	CHF		CHF		Bemerkung
Kommandant	7200	Jahr	7200	Jahr	Unverändert

Vize Kommandant	3000	Jahr	3500	Jahr	Der Vize Kdt ist Ausbildungsverantwortlicher und führt die Kurs- & Kaderplanung.
Pikettchef	3600	Jahr	3000	Jahr	Der Pikettchef wird durch bessere Tools bei der Alarmierung entlastet.
Fourier	3960	Jahr	4000	Jahr	Bereinigung
Zugchef	2520	Jahr	0	Jahr	Die Funktion als Zugchef wird nicht mehr separat entschädigt.
AS Chef	2880	Jahr	2500	Jahr	Der Atemschutzchef wird durch bessere Tools bei der Vorbereitung entlastet
Offizier	1200	Jahr	2000	Jahr	Alle Offiziere mit Funktion 5/7 werden gleich entschädigt.
Total	2436		2220		
	0	Jahr	0	Jahr	
Einsparung			2160	Jahr	
Übungssold	22	Std.	22	Std.	Unverändert
Einsatzsold	30	Std.	30	Std.	Unverändert
Sonntagspikett	84	Pi-kett	84	Pi-kett	Unverändert

Erwägungen

Durch den Wechsel vom Ressortleiter Fabian Müller zu Heinz von Arb und den verschiedenen anderen Themen Ende 2017 / Frühling 2018, hat sich die Eingabe an den Gemeinderat verzögert. Die Feuerwehrkommission arbeitet jedoch seit Anfang 2017 mit der neuen Aufgabenverteilung, daher wäre eine Revision per Ende 2018 angebracht.

Auf das Geschäft wird eingetreten. Der Vorsitzende holt die Meinungen der Fraktionen ein.

SVP Stimmen dem Antrag zu.

kbb Das Anliegen ist gerechtfertigt, die Zustimmung wird erteilt.

CVP Stimmen der Gehaltsordnung zu.

FDP Finden es eine gute Sache und erteilen die Zustimmung.

SP Als Antragssteller ist der RL öff. Sicherheit, Umwelt und Energie ebenfalls dafür.

Es liegen keine Fragen aus dem Gremium vor, die Abstimmung folgt.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Revision der DGO Anhang B / Paragraph 4 (Feuerwehr) gemäss Vorschlag der Feuerwehrkommission zu Handen der Gemeindeversammlung einstimmig zu und erteilt der Verwaltung den Auftrag zur Umsetzung.

Mitteilung an: RL öff. Sicherheit, Umwelt und Energie
Feuerwehrkommandant
Gemeindevorwalter

133 14/09 Invaliden-, Krebs-, Trinker- und Tuberkulosefürsorge

Beitragsgesuch Krebsliga Solothurn, Entscheid Unterstützungsbeitrag

Ausgangslage

Die Krebsliga Solothurn steht den Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörigen im ganzen Kantonsgebiet mit Beratung helfend zur Seite. Die Beratungstätigkeit reicht von allgemeiner Beratung über den Umgang mit der Krankheit und mit den damit verbundenen Folgen, über praktische Hilfestellungen – beispielsweise bei Sozialversicherungsfragen – bis hin zur Vermittlung von zusätzlich benötigten Diensten. Weiter bietet die Krebsliga Solothurn auch diverse Kursangebote für Betroffene an.

Erwägungen

Seit der Aufhebung der Sagif gilt für die Gemeinden des Kantons Solothurn der Gemeinde-Sozialbeitrag auf freiwilliger Basis. Dadurch werden einzelne Organisationen nicht mehr im gleichen Masse unterstützt. Die Institutionen sprechen nun die Gemeinden direkt an um Unterstützungsgelder zu erhalten. So auch die Krebsliga Solothurn. Die Krebsliga Solothurn hat für eine mögliche Unterstützung folgenden Schlüssel als Berechnungsgrundlage definiert (die Beiträge verstehen sich pro Jahr):

Einwohnerzahl	Beitrag
Städte	Fr. 5'000.00
8'000 - 10'000	Fr. 2'500.00
6'000 - 8'000	Fr. 2'000.00
4'000 - 6'000	Fr. 1'500.00
2'000 - 4'000	Fr. 1'000.00
1'000 - 2'000	Fr. 500.00
500 - 1'000	Fr. 250.00
< 500	Fr. 100.00

Die Unterstützungsbeiträge können von den Gemeinden auch individuell festgelegt werden. In den Rechnungsjahren 2016/17/18 wurde die Krebsliga bisher nicht unterstützt (es ist anzunehmen dass Unterstützungsbeiträge durch die Sagif ausgerichtet wurden). Pierino Menna erklärt, die Gemeindebeiträge können höher oder tiefer ausgerichtet werden und müssen nicht dem Berechnungsschema nach Einwohnerzahl entsprechen. Er findet es eine gute Sache und spricht sich deshalb für einen solidarischen Unterstützungsbeitrag aus. Gewisse Beratungen werden von der Krebsliga in Balsthal angeboten. Obwohl die finanztechnische Sparstrategie der Gemeinde Balsthal in allen Bereichen Anwendung findet, erachtet der Vorsitzende den, mit diesem Antrag verbundene Solidaritätsbeitrag, als sinnvoll. Nächstes Jahr findet in Balsthal eine Veranstaltung zu Gunsten der Krebsliga statt. Urs Ackermann und Stephan Berger werden dem Organisationskomitee angehören, deshalb geht Ursula Ackermann für die Folgeabstimmung in den Ausstand. Pierino Menna erklärt den Zusammenhang mit dem früher gewährten SAGIF-Beitrag, welcher durch die Gemeinde Balsthal nicht mehr einbezahlt wird. Ruedi Dettling ergänzt, die Krebsliga stellt eigenständig den Antrag an die Gemeinde und dies hat nichts mit dem Prokopfbeitrag von CHF 1.50 zu tun, welcher die Gemeinde

Balsthal wie erwähnt abgelehnt hat, dies auf Frage von René Zihler. Der Vorsitzende holt die Meinungen der Fraktionen ein.

SVP Sprechen sich für einen Beitrag von CHF 1'000.-- aus.

kkB Eine Spende von CHF 1'000.-- ist angemessen.

FDP Sie unterstützen wie beantragt einen Beitrag von CHF 2'000.--.

SP Spricht Unterstützung aus, Anlaufstellen dieser Art sind sehr wertvoll.

Der Vorsitzende schlägt vor, einen Unterstützungsbeitrag von CHF 2'000.-- an die Krebsliga Solothurn zu sprechen. Der Gemeindeverwalter fragt nach, ob Seitens SVP/kkB ein Gegenantrag gestellt werde (CHF 1'000.--)? Dies ist nicht der Fall, die Abstimmung folgt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig an die Krebsliga Solothurn für das Jahr 2019 (einmalig) einen Unterstützungsbeitrag von CHF 2'000.-- zu gewähren.

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter
Gemeindepräsident

134 10/14 Schulgelder

Schulwesen: Pensenplanung für das Schuljahr 2019/2020

Ausgangslage

Das Volksschulamt bewilligt jährlich die Abteilungen für das folgende Schuljahr und stellt die Abteilungen für die nächsten beiden Schuljahre als Planungsgrundlage in Aussicht. Die von der kommunalen Aufsichtsbehörde beantragten Pensen werden vom Volksschulamt geprüft. Eingabetermin ist der 15. November 2018.

Erwägungen

Im Kindergarten und in der Primarschule sind Abteilungsgrössen von 16 – 24 Schülerinnen und Schülern einzuhalten. Angestrebt wird eine durchschnittliche Schülerzahl von 20. Unsere durchschnittliche Schülerzahl liegt bei 22.3 Kindern pro Abteilung.

Dem schriftlichen Antrag des Gesamtschulleiters ist Folgendes zu entnehmen. „Aufgrund der regen Bautätigkeit und der zahlreichen Zuzüge ist die Anzahl an Schülerinnen und Schüler stark gestiegen, was sich wiederum auf die Klassengrössen auswirkt. Die durchschnittliche Schülerzahl wird im aktuellen Schuljahr mit 23 Kindern pro Abteilung massiv überschritten.

In der speziellen Förderung beträgt der Lektionenpool für die Schulische Heilpädagogik pro 100 Schülerinnen und Schüler 20 bis 28 Lektionen. Für die Logopädie wird die Bandbreite auf 3-6 Lektionen festgelegt. Für das kommende Schuljahr sind für die Primarschule Balsthal pro 100 SuS 26 Lektionen Schulische Heilpädagogik und 6 Lektionen in der Logopädie vorgesehen.“

Es wird Eintreten beschlossen. Pierino Menna hat ebenfalls verschiedene Berechnungen über die Klassengrössen vorgenommen. Der Gemeindepräsident führt seine Berechnungen aus und fragt an, ob es nicht auch möglich ist das

Maximum an Schülerzahlen pro Abteilung auszuschöpfen. So müssten nicht zwei Klassen neu eröffnet werden sondern nur eine.

Der RL Bildung übergibt das Wort zur Stellungnahme an Kuno Flury. Dieser führt aus, die Pensenplanung ist ein Teil der Leistungsvereinbarung zwischen Kanton und Gemeinden und erfolgt jährlich. Die Abteilungsgrössen zwischen 16 und 24 Schülern sind einzuhalten, wobei eine durchschnittliche Schülerzahl von 20 Schüler pro Abteilung angestrebt wird. Werden Abteilungen mit Schülerzahlen am oberen Limit geführt, sind unweigerlich mehr Assistenzlektionen notwendig, was ebenfalls mit hohen Kosten in Zusammenhang steht. Kuno Flury ermahnt zur Sicherstellung, dass die Kinder eine gute Unterrichtsqualität erhalten, welche ihren Fähigkeiten angepasst ist. Der Schulleiter hält statistische Eckpunkte zur Schülerentwicklung fest und stützt sich auf die Berechnungen, welche die Eröffnung von zwei weiteren Schulklassen unumgänglich machen. Aus einem Gespräch mit dem kantonalen Vorsteher der Abteilung Steuerung und Aufsicht ging hervor, dass es sich bei der Gemeinde Balsthal um die einzige und erste Gemeinde handelt, bei welcher der Kanton darauf hinweisen muss, neue Klassen zu eröffnen. Pierino Menna verweist auf sinkende Schülerzahlen (2020/2021 auf 551 Schüler) und fragt, ob diese Zahlen fixiert sind? Kuno Flury erklärt, dass keine Zuzüge eingerechnet sind. Er verweist zudem auf die Problematik der Grössenverhältnisse der Schulzimmer, was nicht erlaube die Schülerzahlen pro Abteilung am obersten Limit zu führen. Nach kurzer Diskussion im Gremium, ob mit dem Entscheid zugewartet werden kann, stellt sich heraus, dass eine Beschlussfassung an der heutigen Sitzung unumgänglich ist. Enzo Cessotto könnte sich auch vorstellen nur eine Klasse neu zu eröffnen, mit dem Risiko vom Kanton gerügt zu werden, doch dies möchte der Schulleiter nicht herausfordern. Der Vorsitzende holt die Meinungen der Fraktionen ein.

- SVP Stimmen dem Antrag zu.
kkB Stimmt der Eröffnung von einer Klasse zu.
CVP Stimmen zu.
FDP Schliessen sich an.
SP Befürwortet den Antrag des Schulleiters.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen die vorliegende Pensenplanung 2019/2020, für welche die Schulleitung beim Volksschulamt des Kantons Solothurn die Bewilligung zu beantragen bzw. einzuholen hat.

Mitteilung an: Schulleiter
RL Bildung

135 10/13 Kindergarten, Kinderspielplätze

Schulwesen: Eröffnung von 2 Klassen, Zustimmung

Ausgangslage

Dem schriftlichen Antrag des Schulleiters ist zu entnehmen, dass als Folge der regen Bautätigkeit und der zahlreichen Zuzüge die Anzahl an Schülerinnen und Schülern an der Schule Balsthal stark gestiegen ist. Mit der Schülerstatistik kann die Entwicklung der Schülerzahlen verglichen werden. Während

der Kanton im Jahr 2017 einen indexierten Wert von 107 hat, sind wir in Balsthal bereits bei 124 und 2018 bei 128.

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen von 2011 bis 2018:

	Schuljahr 2011/2012	Schuljahr 2018/2019	Zunahme
Anzahl Schülerinnen und Schüler	449	575	126
Anzahl Klassen	23	25	2

Es kann auf die Statistiken und Berechnungen im Antrag verwiesen werden, welche Bestandteil der Akten sind.

Erwägungen

Gemäss dem Reglement über die Richtzahlen für die Klassenbestände (BGS 413.631) sind im Kindergarten und in der Primarschule Abteilungsgrössen von 16 – 24 Schülerinnen und Schülern einzuhalten. Angestrebt wird eine durchschnittliche Schülerzahl von 20. Das Volksschulamt beobachtet die prekäre Situation mit unseren grossen Klassen und hat mit der Pensenbewilligung für das laufende Schuljahr vermerkt, die Klassenorganisation im Herbst 2018 neu beurteilen zu wollen. Klassen mit über 24 Kindern sind kaum mehr führbar. Auf schwächere, aber auch auf stärkere Kinder kann zu wenig eingegangen werden. Die aktuellen Assistenzlektionen auf der 1./2. Klasse sind nur eine Notlösung. Der Platz in den Schulzimmern wird eng. Es entstehen Unruhe und vermehrt Aggressionen, was sich wiederum auf das Lernen auswirkt. Die Fachkommission Bildung unterstützt das Begehren der Gesamtschulleitung und beantragt die Eröffnung von zwei neuen Klassen auf das Schuljahr 2019/2020. In den 1./2. sowie in den 4. und 5. Klassen sind die grössten Schülerzahlen zu finden. Folglich ist es sinnvoll, ab 1. August 2018 eine weitere 1./2. Klasse zu eröffnen (neu 7 Parallelklassen). Mit der Eröffnung einer altersgemischten 4./5. Klasse kann auf dieser Stufe eine Beruhigung herbeigeführt werden.

Unter der Voraussetzung, dass die Schulraumstrategie des Gemeinderates genehmigt wird, können die beiden Klassen im Rainfeldschulhaus untergebracht werden. Kosten für Mobiliar und Einrichtungen sind von der Fachkommission Bildung im Budget 2019 beantragt worden. Es gibt keine Fragen zum Geschäft, die meinungsbildenden Diskussionen wurden bereits in den vorgängigen Traktanden geführt.

Beschluss

Der Gemeinderat bewilligt mit 8:1 Stimmen die Eröffnung von zwei weiteren Primarschulklassen (1 = 1./2. Klasse / 1 = 4./5. Klasse)

Mitteilung an: RL Bildung
 Gesamtschulleiter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

136 10/00 Allgemeines und Einzelnes

Kreisschule Thal: Kenntnisnahme/Diskussion Budget 2019, Instruktion Delegierte

Ausgangslage

Das Budget 2019 des Zweckverbandes Kreisschule Thal liegt vor. Georg Rütli verdankt die geleistete Arbeit von Eva Davanzo.

Erwägungen

Aus dem Gremium gibt es keine Anregungen oder Fragen zum Geschäft, der Vorsitzende holt die Meinungen der Fraktionen ein.

SVP Stimmen dem Antrag zu.

kkB Stimmen dem Antrag zu.

CVP Stimmen dem Antrag zu.

FDP Stimmen dem Antrag zu.

SP Stimmen dem Antrag zu.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmige Kenntnisnahme und verzichtet auf Instruktionen an die Delegierten, den Anträgen kann zugestimmt werden.

Mitteilung an: Delegierte Kreisschule Thal

137 17/00 Allgemeines und Einzelnes

Gemeindeorganisation: Einführung Applikation ‚Gemeinde News‘, Entscheid

Ausgangslage

Dem schriftlichen Antrag des RL Planung kann Folgendes entnommen werden: „Unsere Gesellschaft befindet sich im stetigen Wandel, welcher speziell durch die fortschreitende Digitalisierung zunehmend an Tempo gewinnt. Dabei ist es besonders für die junge Bevölkerung ein Anliegen, sich schnell und einfach, aber vor allem auch digital informieren zu können. Dadurch, dass heute eine grosse Mehrheit im Besitz eines Smartphones ist, gewinnt der Informationsfluss über die entsprechenden Applikationen (Apps) immer mehr an Bedeutung. Andere digitale Kanäle, wie beispielsweise Homepages, verlieren durch den zunehmenden Informationsbezug via Smartphone rasant an Bedeutung.

Diese Entwicklung hat unter anderen auch die Gemeinde Härkingen festgestellt, weshalb sie der Bevölkerung seit Ende August 2018 die Applikation „Gemeinde News“ anbietet. Die Gemeinde kann der Bevölkerung via „Gemeinde News“ die wichtigsten Informationen und Neuigkeiten direkt auf das Smartphone senden. Um diese Benachrichtigungen zu erhalten, sind lediglich

der kostenlose Download der Applikation sowie die Auswahl der entsprechenden Wohngemeinde notwendig. Mögliche Beispiele solcher Benachrichtigungen können der Beilage des Antrags entnommen werden.

Erwägungen

Die App „Gemeinde News“ bietet den Gemeinden ein einfaches Mittel, um am Puls der Zeit zu bleiben und den Informationsbezug besonders auch für die junge Bevölkerung attraktiv zu gestalten. Neben dieser Tatsache könnte zudem die Kommunikation zur Bevölkerung sowie die Geschwindigkeit des Informationsflusses enorm verbessert werden – und dies mit einem geringen zeitlichen Aufwand. Der Anbieter dieser Dienstleistung ist die „Felber Solutions Innovation“ aus dem Baselbiet, deren Firmengründer selbst als Gemeindeverwalter und Gemeinderat tätig ist. Das Start-up hat sich dabei zum Ziel gesetzt, preiswerte und auf öffentliche Verwaltungen zugeschnittene Lösungen zu entwickeln. Die Einführung der Applikation „Gemeinde News“ würde dabei zu einmaligen Anschaffungs- und Erstellungskosten von CHF 350.00 führen, wobei eine Schulung vor Ort gratis in Anspruch genommen werden könnte. Die jährlich wiederkehrenden Kosten für Nutzung, Gebühren und Support würden sich auf CHF 358.80 belaufen, was einer monatlichen Ausgabe von CHF 29.90 entspricht.“ Auf das Geschäft wird eingetreten.

Es gibt verschiedene Voten aus dem Gremium, welche darauf schliessen lassen, dass noch gewisser Klärungsbedarf besteht. Es muss noch genau definiert werden, welche Informationen in welchem Umfang auf die App geladen werden sollen. Freddy Kreuchi stellt sich gerne zur Verfügung, dies genauer anzuschauen und mit den Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung zu definieren. Clemens Hellstern erkundigt sich zu Betriebsbedingungen, ob solche bestehen? Dies ist aktuell nicht der Fall. Pierino Menna weist auf den Mehraufwand hin, welcher mit der Einführung der App auf die Gemeindeverwaltung zukommen würde. Freddy Kreuchi versichert, der Aufwand werde sich in Grenzen halten und eine App dieser Art könnte sich als positiver Kommunikationskanal erweisen und sich erfreulich zu Gunsten der Kommunikation auswirken, was bislang im Dorf oft kritisiert werde.

der Vorsitzende holt die Meinungen der Fraktionen ein.

SVP Stimmen mit Vorbehalt zu.

kkB Stimmen ebenfalls mit Vorbehalt zu.

CVP Stimmen dem Antrag zu.

FDP Finden es eine sehr gute Lösung.

SP Stimmen dem Antrag zu.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig per Januar 2019 die Einführung der Applikation „Gemeinde News“ für eine verbesserte und zeitgerechte Information der Bevölkerung.

Mitteilung an: RL Planung
 Gemeindeverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

138 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Pierino Menna informiert über verschiedene Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Interessierte Ressortleitende werden gebeten, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen, um die Terminierung vorzunehmen.

139 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Ursula Ackermann informiert über den Tätigkeitsbericht ATI, welchen sie allen Gemeinderatsmitgliedern verschickt hat.
- Enzo Cessotto informiert als Präsident der ARA Falkenstein über den geplanten Ausbau der Firma Bell, was einen immens steigenden Wasserverbrauch zur Folge haben würde.
- Freddy Kreuchi informiert über stattgefundene Gespräche mit Vertretern der Firma Centravo, welche eine mögliche Standortniederlassung in der Gemeinde Balsthal in Betracht zieht.
- Heinz von Arb besuchte eine Elektromobilitätsweiterbildung und erteilt erworbene Informationen.

140 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Pierino Menna informiert über den Spendenaufruf der Caritas für die Erdbebenopfer in Indonesien, der Gemeinderat beschliesst CHF 1'000.-- zu spenden.
- Enzo Cessotto bittet um eine bessere Organisation und Terminierung der SRP-Sitzungen.
- Heinz von Arb informiert über die Erfolge der Swiss Skills in Bern. Pierino Menna hat bereits Gratulationskarten verschickt.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Pierino Menna

Sandra Ledermann